

# Upgradeanleitung Solid Edge ST6 auf ST7

## Inhalt

Allgemeine Voraussetzungen .....	2
Unterstützte Betriebssysteme .....	2
Besonderheiten bei Steuerung der Einstellung über SEAdmin / Options.xml .....	3
Anpassungen des Radialmenüs und Schnellzugriffsleisten .....	3
Materialtabelle .....	3
Teile- und Zeichnungsvorlagen .....	4
Bohrungsdefinitionen (Custom.xml) .....	4
Gewindedefinitionen (Holes.txt) .....	5
Rohrgewindedefinitionen (PipeThreads.txt) .....	5
Blöcke .....	5
Rohrleitungskomponenten / Piping Route Components .....	5
Rahmenkomponenten / Frame Components .....	5
Normteillbibliothek / Standard Parts .....	6
Sonstige Einstellungsdateien (*.ini / *.txt) .....	6

## Allgemeine Voraussetzungen

Angenommen wird im Rahmen dieser Anleitung, dass Solid Edge ST6 im Ordner *C:\Programme\Solid Edge ST6* installiert ist. Viele der relevanten Einstellungen sind dort im Unterordner *\Preferences* abgelegt.

Analog hierzu kann diese Anleitung auch für ein Upgrade beliebiger bisheriger Versionen auf ST7 verwendet werden. Die Ablageorte für die Optionsdateien sind allerdings nicht in den beschriebenen Ordnern, sondern im Installationspfad unter *\Program* zu finden.

Generell gilt: Alle Einstellungen und Vorlagen, die übernommen werden sollen, müssen vor der Deinstallation der alten Solid Edge Version gesichert werden sollten.

## Unterstützte Betriebssysteme

Beginnend mit Solid Edge ST7 werden nur noch 64-Bit-Betriebssysteme unterstützt. Dies bedeutet, dass keine 32-Bit-Version von Solid Edge ST7 veröffentlicht wird und die 64-Bit-Variante sich auf 32-Bit-Betriebssystemen nicht installieren lässt.

Unterstützt werden:

- Windows 7 Enterprise, Ultimate oder Professional (nur 64-Bit) mit Service Pack 1
- Windows 8 oder 8.1 Professional oder Enterprise (nur 64-Bit)

Solid Edge ST7 kann nicht auf Windows Vista oder Windows XP installiert werden.

## Besonderheiten bei Steuerung der Einstellung über SEAdmin / Options.xml

Hier werden alle Vorlagen und Einstellungen der Client-Rechner über einen Server gesteuert. Demzufolge sind auch sämtliche Anpassungen und eventuelle Änderungen an Vorlagendateien auf dem Server durchzuführen.

Entweder legen Sie beim Installieren die zu verwendende *Options.xml* fest oder erledigen dies nach erfolgter Installation auf den jeweiligen Client-Rechnern. Die Einstellung um die *Options.xml* festzulegen befindet sich hier:

*Anwendungsschaltfläche -> Solid Edge-Optionen -> Dateiablagen -> Allgemein -> Solid Edge Admin*

## Anpassungen des Radialmenüs und Schnellzugriffsleisten

Alle Einstellungen des Radialmenüs und der Schnellzugriffsleisten sind auf dem Client-Rechner im Ordner *%appdata%\Unigraphics Solutions\Solid Edge\Version 106\Customization* abgelegt.

Die jeweiligen Themes können gesichert und auf andere Rechner verteilt werden, jedoch werden bei der Neuinstallation von Solid Edge ST7 die vorhandenen Anpassungen automatisch importiert und das zuletzt ausgewählte Theme beim Erststart von ST7 übernommen.

## Materialtabelle

Der neue Ablageort für Materialtabellen ist im Installationspfad *unter \Preferences\Materials\* zu finden.

Wenn Sie Ihre angepasste *Material.mtl* mit neuem Namen in den oben genannten Ordner einfügen, können Sie mehrere Materialtabellen gleichzeitig verwenden bzw. die zu verwendende Materialtabelle direkt umschalten.

Mit Solid Edge ST7 sind Sie nicht mehr auf eine einzige Materialtabelle festgelegt.

Des Weiteren können Sie Ihre bestehenden Materialtabellen einfach per Microsoft Excel bearbeiten, zusammenführen oder erweitern, indem Sie sie unter *Anwendungsschaltfläche -> Eigenschaften -> Materialtabelle -> Rechte Maustaste auf den jeweiligen Eintrag -> Speichern unter* exportieren und nach der Bearbeitung in Excel mittels rechter Maustaste auf den jeweiligen Eintrag -> *Import* wieder importieren.

## Teile- und Zeichnungsvorlagen

In Solid Edge ST7 sind sämtliche Vorlagen in den jeweiligen Normen entsprechenden Unterordner organisiert. Der bisherige Ordner im Unterverzeichnis *\TemplateMore\*, der die nicht verwendeten Vorlagen enthielt, existiert nicht mehr.

Im Unterordner *\Template\* des Installationspfads existieren nach der Installation von Solid Edge ST7 für alle Normen separate Verzeichnisse.

Die Auswahl der im Startbildschirm anzuzeigenden Standardvorlagen erfolgt über die Schaltfläche „Liste bearbeiten“ direkt vom Startbildschirm aus oder über den Button „Erstellungsoptionen“ in den Solid Edge Optionen in der Gruppe „Hilfen“.

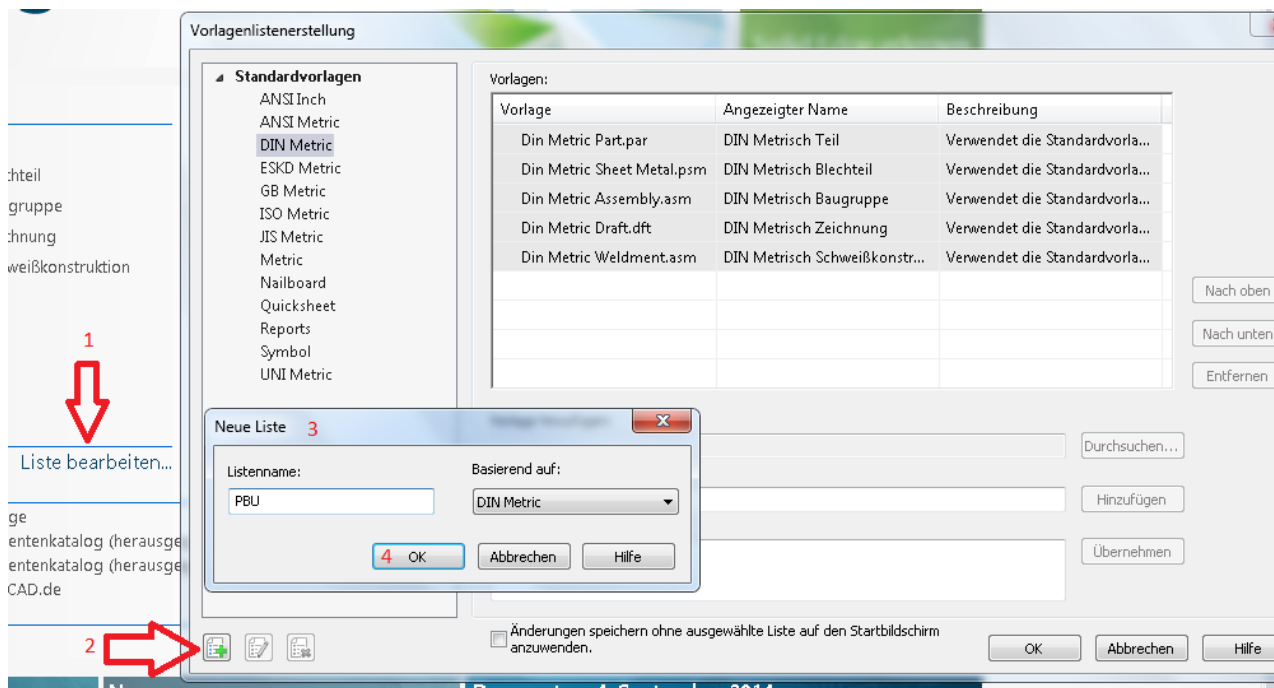


Abbildung 1

## Bohrungsdefinitionen (Custom.xml)

Eine von Ihnen angepasste Custom.xml Datei, die gespeicherte Bohrungsparameter enthält, befindet sich auch in Solid Edge ST7 im Installationspfad unter *\Preferences\* und kann direkt ausgetauscht werden.

## Gewindedefinitionen (Holes.txt)

Die Gewindedefinitionsdatei *Holes.txt* wurde in Solid Edge ST7 durch eine besser bearbeitbare Excel-Datei ersetzt. Der neue Ablageort dieser Excel-Datei befindet sich im Installationspfad unter *\Preferences\Holes\*.

Zur Konvertierung der bestehenden, angepassten *Holes.txt* existiert ein Hilfsprogramm im Installationspfad von Solid Edge ST7 unter *\Custom\HoleDatabaseConverter\bin*. Starten Sie in diesem Verzeichnis das Programm *Hole Database Converter.exe*, fügen mittels des Buttons „Add“ eine oder mehrere Gewindedefinitionsdateien hinzu und starten anschließend mit einem Klick auf den Button „Convert“ den Umwandlungsvorgang.

Nach Abschluss der Konvertierung erscheint eine Meldung über Erfolg oder Fehlschlag der Umwandlung. Zur genaueren Ermittlung möglicher Fehlerursachen kann mittels des Buttons „View Log“ eine Logdatei eingesehen werden.

**Achtung:** Das Dezimaltrennzeichen in der *Holes.txt* (im Regelfall ein Punkt) muss mit dem systemweiten Dezimaltrennzeichen (auf Deutschen Windows-Installationen im Regelfall ein Komma) übereinstimmen. Stellen Sie daher zur Konvertierung das systemweite Dezimaltrennzeichen in der *Systemsteuerung -> Zeit, Sprache und Region -> Datum, Uhrzeit oder Zahlenformat ändern -> Weitere Einstellungen* auf Punkt um.

## Rohrgewindedefinitionen (PipeThreads.txt)

Eine von Ihnen angepasste *PipeThreads.txt* Datei die gespeicherte Rohrgewindedefinitionen enthält, befindet sich auch in Solid Edge ST7 im Installationspfad unter *\Preferences\* und kann direkt ausgetauscht werden.

## Blöcke

Sind die mitgelieferten Blöcke im Installationspfad im Unterordner *\Sample Blocks\* angepasst oder erweitert worden, müssen diese gesichert und im Installationspfad von Solid Edge ST7 wieder eingefügt werden.

## Rohrleitungskomponenten / Piping Route Components

Sind die mitgelieferten Rohrleitungskomponenten im Installationspfad im Unterordner *\Piping Route\* angepasst oder erweitert worden, müssen diese gesichert und im Installationspfad von Solid Edge ST7 wieder eingefügt werden.

## Rahmenkomponenten / Frame Components

Sind die mitgelieferten Rahmenkomponenten im Installationspfad im Unterordner *\Frames\* angepasst oder erweitert worden, müssen diese gesichert und im Installationspfad von Solid Edge ST7 wieder eingefügt werden.

## Normteibibliothek / Standard Parts

Solid Edge ST7 setzt für die Installation des Standard-PartsAdministrators den Microsoft SQL Server 2012 Express voraus und installiert diesen, sofern kein MS SQL Server oder eine ältere Version auf dem System gefunden wird, automatisch.

Auf Client-PCs kann – sofern die Normteibibliothek auf einem Server installiert ist – die dort abgelegte Einstellungsdatei *SMAPINIFile.sac* direkt verwendet werden.

Beachten Sie jedoch, dass die Datenbank an sich auf die neue Version migriert werden muss.

Eine Anleitung für die Migration der Standard-Parts-Datenbank finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link: <https://www.pbu-cad.de/downloads/category/48-standard-parts>

## Sonstige Einstellungsdateien (\*.ini / \*.txt)

Alle nicht gesondert aufgeführten Einstellungsdateien im *VProgram\*- oder *VPreferences\*-Ordner, wie beispielsweise die *seacad.ini* (DWG/DXF Import-/Exportoptionen) oder die *STEP3D.ini* (STEP Import-/Exportoptionen), welche von Ihnen angepasst wurden, müssen Sie manuell vor der Deinstallation der alten Solid Edge Version sichern und nach der Installation von ST7 die Einstellungen aus der alten .ini Datei in die neue \*.ini manuell übertragen.

Während der Datenübersetzung werden die Optionen und die Zuordnung von Elementen zwischen Solid Edge und dem Fremddatensystem in einer externen Datei mit der Dateierweiterung .ini definiert. Die AutoCAD-Schnittstelle speichert Parametereinstellungen beispielsweise in der Datei SE-ACAD.ini, die sich im Programmordner von Solid Edge befindet.

## Achtung bei der Übernahme der .ini-Dateien aus einer früheren Solid Edge Version!

Sie dürfen keine Kopie der .ini-Datei aus einer früheren Version von Solid Edge verwenden, wenn Sie zu einer neueren Version von Solid Edge übergehen. Solid Edge führt in neuen Versionen gelegentlich Verbesserungen im Übersetzungsprozess ein, die als Parameter in den ini-Dateien hinzugefügt werden. Wenn Sie eine alte .ini-Datei verwenden, die diese Parameter nicht enthält, verwendet Solid Edge seine Standardparameter für die neuen Optionen und Sie sind dann nicht mehr in der Lage, diese Einstellungen zu steuern.